



## Der Drachenstein



Vor tausend Jahren lebte der Drache Flunkerfurz. Er war unsterblich verliebt in die Drachin Tina. Sie hatte morgen Geburtstag. Flunkerfurz wusste nicht, was er ihr schenken sollte. An einem Morgen flog Flunkerfurz zur Hexe Lakritze. Nun fragte er: „Kannst du mir ein Geschenk für Tina hexen?“ Lakritze fragte zurück:

„Soll es ein glitzernder Stein sein?“ „Ja, das ist eine gute Idee“, sagte Flunkerfurz. Anschließend zauberte Lakritze: „Ene mene Hexenbein, komm herbei du Glitzerstein – hex, hex!“ Da lag ein wunderschöner Glitzerstein vor Flunkerfurz. Flunkerfurz flog zur Geburtstagsparty. Tina freute sich sehr über den Glitzerstein. Tina wollte den Stein in der Mitte des Tanzplatzes haben. Da steht er heute noch, aber das Glitzern hat im Laufe der Jahrhunderte nachgelassen.

Mona, Larissa, Klara und Lucie (Kl. 3c)

## Der Brandfelsen

Eines Tages vor vielen tausend Jahren trafen sich der Rjedener und der Robhauptener Drache. Der Robhauptener Drache war nicht sehr begeistert, als er den Rjedener Drachen sah. Der Robhauptener Drache schrie: „Was hast du hier zu suchen?“ Der Rjedener Drache antwortete: „Ich bin auf dem Weg zu meiner Oma.“ Der Robhauptener Drache fauchte: „Kannst du nicht einen anderen Weg nehmen, ich mache nämlich gerade meinen Mittagsschlaf?“ Der Rjedener Drache sagte lachend: „Ea gibt keinen anderen Weg, du Schlafmütze.“ Da war der Robhauptener Drache so beleidigt, dass er Feuer spuckte und so kam es zu einem heftigen Kampf. Die zwei Drachen spieen so viel Feuer, wie es ging. Der Rjedener Drache spuckte auf den Bauch von dem Robhauptener Drachen und gleichzeitig spuckte der Robhauptener Drache dem Rjedener Drachen an den Hals. Und so verbrannten alle beiden Drachen und versteinerten an diesem Ort.

Deswegen steht in Robhaupten ein Kreuz, um an den Kampf der beiden Drachen zu erinnern.

Amelie und Sharleen (Kl. 3a)



Sharleen, 3a

B. Spahn-Kaufmann